



Egliswil, 1. April 2026/rh

„muetig mache“

Quartalsinformation April 2026 bis Juli 2026

Liebe Eltern

Daten im neuen Quartal:

Datum	Anlass
20.04.2026	Schulbeginn nach Stundenplan
01.05.2026	Nachmittag schulfrei
07.05.2026*	Besuchstag Kindergarten und Primarschule mit Kaffeestube, Fundsachen*
14.05.2026 / 15.05.2026	Auffahrt und Auffahrtsbrücke, schulfrei
25.05.2026	Pfingstmontag, schulfrei
04.06.2026	Besuchsmorgen neue Kindergärtner und alle Schüler*innen in den neuen Klassen Stundenplanabgabe
17.06.2026	Am Morgen, zwischen 09 Uhr und 12 Uhr finden diverse Projektpräsentationen statt. Am Abend, um 18.30 Uhr findet eine Kunst- und Literatúrausstellung der 5./6. Klassen statt. Details hierzu werden folgen.
22.06.2026 – 26.06.2026	Klassenlager 5./6. Klassen, Informationen folgen.
01.07.2026	Zeugnisabgabe
02.07.2026	Uselüüti, Informationen folgen.
03.07.2026	Letzter Schultag vor den Sommerferien Unterricht von 10.15 Uhr – 11.50 Uhr. Nachmittag schulfrei
04.07.2026 – 09.08.2026	Sommerferien
10.08.2026	Beginn neues Schuljahr

Wir behalten uns weitere Anpassungen der Anlässe und Termine vor, eine Information erfolgt zu gegebener Zeit.

*Ergänzende Informationen zu diesen Anlässen:

Besuchstag 7.5.2026 – Kaffeestube - Fundsachen

Wir werden am Donnerstag, 7.5.2026 einen offiziellen Besuchstag durchführen, dazu sind Sie herzlich eingeladen. Der Frauenverein wird an diesem Morgen von 09.30 – 11 Uhr eine Kaffeestube im Gemeindesaal öffnen (die Pause dauert ausnahmsweise eine halbe Stunde, von 09.55 Uhr bis 10.25 Uhr). Die Kinder dürfen sich am Kinder-Kiosk draussen etwas zum Znüni kaufen. Wenn Sie Ihrem Kind erlauben, etwas zu kaufen, geben Sie ihm bitte etwas Münz mit.

Wir werden auch die Fundsachen auslegen und bitten Sie oder Ihr Kind zu schauen, ob eventuell noch etwas „Verlorenes“ den Weg nach Hause finden darf. Anschliessend werden wir die übrigbleibenden Fundsachen entsorgen.

Weitere Informationen

Klasseneinteilungen im SJ 2026/2027

Zu den Klasseneinteilungen werden Sie Mitte Mai eine Information erhalten.

Rückblick Sprudelbad 11.3.2026 (ehemals Schulkonferenz)

Am neu gestalteten Sprudelbad waren 56 Personen anwesend, Schüler, Schülerinnen, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung und Gemeinderat. Herzlichen Dank für dieses rege Interesse, in der Schule die Mitsprache wahrzunehmen, gemeinsam zu denken und unsere Schule weiterzuentwickeln.

Wir haben uns über diese 4 Themen ausgetauscht:

1. **Hausaufgaben (nachfolgend HA).** Wir haben über die Vor- und Nachteile von HA ausgetauscht und Meinungen zu HA ja oder nein gesammelt. Ebenso wurden bereits kreative Lösungsvorschläge gesammelt. Hier einige Beispiele: Wochen-HA geben, HA in der Schule erledigen, HA zu Hause auslagern an Grosseltern, Nachbarn etc.), Kinder sollen HA selbst wählen können, stufenweise HA geben, digitale HA, motivierende HA.

2. **Du-Kultur.** Wir haben darüber ausgetauscht, ob wir uns eine Du-Kultur vorstellen können, ja oder nein. Auch hier haben wir Lösungsansätze gesucht, wobei wir hier nicht so viele Möglichkeiten fanden: alle siezen sich, alle duzen sich, Erwachsene sind per du – Kinder lernen das Sie, belassen wie es ist.

3. **Kommunikation – Umgang miteinander.** Wir haben darüber ausgetauscht, ob sich gewaltfreies Kommunizieren lohnt und ja und nein Voten gesammelt sowie Vorteile und Schwierigkeiten diskutiert. Ebenso sind Lösungsvorschläge angedacht worden. Die generelle Feststellung daraus: Es ist einerseits wichtig, dass wir als Schule an der Kommunikation dranbleiben und mit den Kindern den respektvollen Umgang lernen und andererseits bedeutet es auch, zu Hause der Umgangssprache miteinander Aufmerksamkeit zu schenken. Nur gemeinsam können wir die Kinder stärken. Wir Erwachsenen können dabei als Vorbilder vorangehen.

4. **Schulweg – Selbständigkeit, Sicherheit.** Hier haben wir uns über die Bedeutung von Begleitung der Eltern auf dem Schulweg (zu Fuss, mit dem Auto, weiteres...) Gedanken gemacht und die Vor- und Nachteile herauskristallisiert sowie Lösungsansätze gesammelt. Wo wir uns alle einig waren, ist der Punkt, dass Kinder gestärkt werden sollen, den Weg selbständig zu gehen.

Was passiert jetzt? - weiteres Vorgehen

Wie bereits am Anlass informiert, werden wir die Resultate für die **Themen 1 bis 3** in unsere Schulentwicklung miteinbeziehen. Da Schulentwicklung neben dem regulären Schulalltag „passiert“, wird das eine Weile dauern, bis wir bei allen Themen Resultate präsentieren können. Wir werden Sie zu gegebener Zeit darüber informieren. Zum Thema 3 finden Sie in der Rubrik „Gedanken der Schulleitung“ noch etwas mehr Informationen aus der Schule.

Zum **Thema 4:** Da der Schulweg in der Verantwortung der Eltern liegt, wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich aus Eltern und der Schulleitung zusammensetzt. Diese Arbeitsgruppe verfolgt das Thema weiter und sie wird sich Gedanken machen, wie die Selbständigkeit der Kinder noch mehr gefördert werden kann. Die erste Sitzung findet Ende April statt. Hier werden Informationen von dieser Arbeitsgruppe erfolgen.

Gedanken der Schulleitung

Der Perspektivenwechsel – „Von meinem Bedürfnis zu deinem Bedürfnis!“

Um Probleme und Differenzen gelingend zu lösen oder andere Meinungen annehmen zu können, benötigen wir die Fähigkeit, einen Perspektivenwechsel vornehmen zu können. Warum: Weil uns eine Betrachtung des Problems von der anderen Seite neutraler werden lässt, das gegenseitige Verständnis zunimmt und oftmals dem Problem seine Grösse nimmt. Dies kann zu neuen Ansichten und Lösungen führen und es fördert einen gelingenden Umgang miteinander. Damit wir offen für einen Perspektivenwechsel sein können, benötigen wir zuerst einmal eine klare Wahrnehmung der eigenen Gedanken, Gefühle und Bedürfnisse. „Was geht da in mir ab?“ Erst danach können wir auf eine wertschätzende Art und Weise aussprechen was uns beschäftigt und uns auf das Gegenüber einlassen, ihm zuhören, es ernst nehmen und das Problem aus der anderen Perspektive sehen.

In der heutigen Gesellschaft sind wir gewohnt, für jedes Problem sofort eine Lösung zu haben. Eine Seite muss recht haben, eine hat unrecht. Gewinner und Verlierer. Nicht selten beharrt man lautstark auf seiner Meinung, auch wenn das Gegenüber dadurch „untergeht“, übertönt wird. Zu üben, dass beide Seiten ihre Sichtweise haben und zu üben, diese aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, dann gemeinsam einen Weg zu finden, ist Teil unserer täglichen Auseinandersetzung mit den Schülern und Schülerinnen. Und selbstverständlich lernen auch wir Erwachsenen immer wieder dabei, denn auch wir haben in dieser Beziehung nie ausgelernt.

Derzeit üben wir mit den Klassen die Wolf- und Giraffensprache, um zu lernen, unsere Bedürfnisse, unsere Wünsche, unsere Anliegen und unsere Gefühle auf wohlwollende, wertschätzende, klare und respektvolle Art auszusprechen und dann in den Perspektivenwechsel zu gehen. Da die Giraffe das Tier mit dem grössten Herzen ist, steht die Giraffensprache für wertschätzende, empathische Kommunikation, während die Wolfssprache für aggressive, verletzende Ausdrucksweisen steht.

Vielleicht mögen Sie mir Ihrem Kind einmal über den Giraffen und den Wolf austauschen. Bestimmt mag es seine Erklärungen und Sichtweisen dazu abgeben. Ich wünsche Ihnen gesprächige und erholsame Frühlingsferien.

Mit freundlichen Grüssen



Ruth Huber
Schulleitung

Bürozeiten der Schulleitung / Schulverwaltung

Montag, Mittwoch, Freitag 09.00 bis 11.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

In der Ruhe liegt die Kraft
(Konfuzius)

